
AUTOR_INNEN

Julia Ambroschütz arbeitet als Künstlerin sowie als visuelle und konzeptionelle Gestalterin in Zürich. Ihre Publikation *Hardau – Claro que sí, c'est comme ça, c'est la vie* (Salis, 2008) hat u. a. die Auszeichnung «Schönste Bücher aus aller Welt» der Stiftung Buchkunst Deutschland erhalten. Zum Thema «Materialfluss: Warentransport, Güterdistribution und der Aufstieg der Logistik, 1850–2000» visualisierte sie für Monika Dommann die Website www.material-flow.ch.

Doris Arzmann studierte Politikwissenschaft sowie Frauen*- und Geschlechterforschung in Wien, Göteborg und Odessa, derzeit lehrt sie an der Universität Wien sowie der Universität Innsbruck und arbeitet an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt an einer Dissertation im Themenbereich Inklusion und Schule.

Armin Beverungen ist Akademischer Rat am Medienwissenschaftlichen Seminar der Universität Siegen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle zwischen Organisations-, Medien- und Kulturwissenschaften im Bereich der digitalen Kulturen, insbesondere des algorithmischen Managements.

Timon Beyes ist Professor für Soziologie der Organisation und der Kultur an der Leuphana Universität Lüneburg sowie am Department of Management, Politics and Philosophy der Copenhagen Business School. Zuletzt erschienen u. a.: *Nach der Revolution: Ein Brevier digitaler Kulturen*, Hamburg (Tempus Corporate) 2017; *Performing the Digital*, Bielefeld (transcript) 2017; *Colour and Organization Studies*, in: *Organization Studies*, Vol. 38, Nr. 10, 2017, 1467–1482.

Wendy Hui Kyong Chun ist Professor of Modern Culture and Media an der Brown University und beschäftigt sich mit den Auswirkungen technischer Artefakte auf kulturelle Formationen von Gesellschaft, Race und Geschlecht. Jüngste Veröffentlichung: *Updating to Remain the Same: Habitual New Media*, Cambridge, Mass. (MIT Press) 2016.

Lisa Conrad ist Akademische Rätin am Institut für Soziologie und Kulturorganisation der Leuphana Universität Lüneburg. Ihre Forschung ist an der Schnittstelle von Organisationsforschung, Medienwissenschaft sowie Science and Technology Studies verortet. Jüngst erschien ihre Dissertation *Organisation im soziotechnischen Gemenge: Mediale Umschichtungen durch die Einführung von SAP* (transcript) 2017, sowie: *Plantafel-Planung*, in: *Augenblick. Konstanzer Hefte zur Medienwissenschaft*, Nr. 68, 2017, 65–78.

Monika Dommann ist Professorin für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Wirtschaft, der Medien und des Rechts sowie insbesondere die Geschichte der Logistik, der Rechenzentren und der Copyshops. Jüngste Publikationen: Hg. mit Boris Previšić, Marianne Sommer: *Journal of Sonic Studies*, Nr. 13: *Acoústic Ephemerality*, Januar 2017 (sonicstudies.org/jss13); *Autoren und Apparate. Die Geschichte des Copyrights im Medienwandel*, Frankfurt/M. (S. Fischer) 2014.

Maren Grimm ist Aktivistin, Autorin und Filmemacherin. Sie arbeitet als Senior Artist an der Akademie der bildenden Künste Wien, lebt in Wien und Hamburg. Zu ihren Themenfeldern gehören Dokumentarfilm sowie mediale Strategien und transnationale Solidarität. Projekte: basflonmin.com; fmc.tv; [plaintextproduction](http://plaintextproduction.com) (vimeo.com/user38447128).

Vinzenz Hediger ist Professor für Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt, Ko-Sprecher des dortigen Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften und Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs «Konfigurationen des Films». Er ist Principal Investigator am Exzellenzcluster «Die Herausbildung normativer Ordnungen» und ordentliches Mitglied der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur.

Till A. Heilmann ist wiss. Mitarbeiter der Abteilung für Medienwissenschaft der Universität Bonn. Er forscht und lehrt zur Geschichte und Theorie digitaler Medien. www.tillheilmann.info

Florian Hoof, wiss. Mitarbeiter der DFG-Kollegforscherguppe «Medienkulturen der Computersimulation», Leuphana Universität Lüneburg, forscht zu Medien- und Wirtschaftsgeschichte, Organisations- und Managementtheorie. Buchveröffentlichung: *Engel der Effizienz. Eine Mediengeschichte der Unternehmensberatung*, Konstanz (Konstanz Univ. Press) 2015.

Michael Hutter ist emeritierter Professor am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Von 2008 bis 2014 war er Direktor der Forschungsabteilung «Kulturelle Quellen von Neuheit» am WZB sowie Forschungsprofessor für Innovationssoziologie an der Technischen Universität Berlin. Von 1987 bis 2007 hielt er den Lehrstuhl für Theorie der Wirtschaft und ihrer gesellschaftlichen Umwelt an der Universität Witten/Herdecke.

Johannes Salim Ismaiel-Wendt, Professor für Systematische Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Musiksoziologie an der Universität Hildesheim, zuvor wiss. Mitarbeiter am Haus der Kulturen der Welt, Berlin. Forschungsinteressen: Popular Music, Medien und Postcolonial Studies, Musikwissenschaft als ästhetische Praxis, Audiokulturforschung in Deutschland. Ausgewählte Publikationen: *post_PRESETS. Kultur, Wissen und populäre MusikmachDinge*, Hildesheim (Olms) 2016; *tracks'n'treks. Populäre Musik und Postkoloniale Analyse*, Münster (Unrast) 2011.

Misha Kavka ist Associate Professor für Medien und Kommunikation an der University of Auckland, Neuseeland. Publikationen u. a.: *Reality Television* (Edinburgh Univ. Press) 2012; *Reality Television, Affect, and Intimacy* (Palgrave Macmillan) 2008; Hg. mit Jennifer Lawn und Mary Paul: *Gothic New Zealand: The Darker Side of Kiwi Culture* (Otago) 2006; Hg. mit Elisabeth Bronfen: *Feminist Consequences: Theory for the New Century* (Columbia Univ. Press) 2001. Zudem Veröffentlichungen zu Gender, Sexualität und Gothic Studies sowie Affekt in Bezug auf Film, Fernsehen und Medientechnologie.

Siri Keil ist seit Mitte der 1990er Jahre aktivistisch beschäftigt mit Antirassismus, Migrationspolitik und Antifaschismus, seit 2004 Sprecherin, Moderatorin und Autorin fürs Radio und seit zehn Jahren kulturpolitische Referentin in Hamburg. Sie interessiert sich für Realismus und die soziale Erzählung.

Oliver Leistert forscht an der Leuphana Universität Lüneburg im Projekt «Complexity or Control?» u. a. zur Hermeneutik von sogenannter Big Data. Weitere Forschungsinteressen sind Blockchains, Medienaktivismus, Kontrolle und Affekt. Jüngste Buchveröffentlichung: Hg. mit Lina Dencik: *Critical Perspectives on Social Media and Protest. Between Control and Emancipation*, London (Rowman & Littlefield) 2015.

Elisa Linseisen ist wiss. Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum und arbeitet an einem Dissertationsprojekt zu hochaufgelöster Digitalbildlichkeit (High Definition). Weitere Forschungsschwerpunkte: Theorie des Formats, Medien- und Filmphilosophie, Medien und Mimesis. Veröffentlichung u. a.: *3D – Filmisches Denken einer Unmöglichkeit*, Würzburg (Königshausen & Neumann) 2014.

Elisabeth Magdlenner ist Obperson von CCC** – Change Cultural Concepts sowie Expertein, Vortragende, Workshopleiterin und Autorin u. a. im Bereich Queer DisAbility (Studies). Zu diesen Thematiken erarbeitet sie regelmäßig aktivistische und akademische Projekte und schreibt in verschiedenen Medien. Sie ist Tänzerin und Mitglied der weltweiten Community-Tanzbewegung DanceAbility sowie von A.D.A.M. (Austrian DanceArt Movement) und Vorstandsmitglied von Ninlil – Empowerment und Beratung für Frauen* mit Behinderung*.

Jan Müggenburg ist wiss. Mitarbeiter am Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien an der Leuphana Universität Lüneburg. Forschungsschwerpunkte: Mediengeschichte digitaler Kulturen, Wissenschaftsgeschichte der Kybernetik und Bionik, assistive Medien. Veröffentlichungen u. a.: *Bats in the Belfry. On the Relationship of Cybernetics and German Media Theory*, in: *Canadian Journal of Communication*, Vol. 42, Nr. 3, 2017, 467–484; mit Katja Müller-Heller, Florian Sprenger und Sebastian Vehlken: *Trick 17: Mediengeschichten zwischen Zauberkunst und Wissenschaft*, Lüneburg (meson) 2016.

Jason Potts ist Professor für Wirtschaftswissenschaften mit einem Schwerpunkt im Bereich Evolutionsökonomik an der Royal Melbourne Institute of Technology University in Melbourne. Buchpublikationen u. a.: *Creative Industries and Economic Evolution*, Cheltenham (Edward Elgar) 2011; *The New Evolutionary Microeconomics: Complexity, Competence and Adaptive Behavior*, Cheltenham (Edward Elgar) 2000. Potts ist Mitglied der Mont Pèlerin Society.

Stefan Rieger ist seit 2007 Professor für Mediengeschichte und Kommunikationstheorie an der Ruhr-Universität Bochum. Promotion über barocke Datenverarbeitung und Mnemotechnik, Habilitationsschrift zum Verhältnis von Medien und Anthropologie. Heisenbergstipendiat der DFG. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, Medientheorie und Kulturtechniken. Jüngste Buchveröffentlichungen: mit Benjamin Bühler: *Bunte Steine. Ein Lapidarium des Wissens*, Berlin (Suhrkamp) 2014; *Kultur. Ein Machinarium des Wissens*, Berlin (Suhrkamp) 2014.

Thomas Schmickl ist Professor an der Karl-Franzens-Universität in Graz und dort Gründer des Artificial Life Lab sowie Leiter des Bienenforschungslabors am Institut für Zoologie. Forschung und Lehre zu ökologischen Beziehungen zwischen Tierarten, der evolutionären Dynamik in Ökosystemen, der Informationsverarbeitung in sozialen Insektenstaaten und der selbstorganisierten Dynamik in dezentralen Mehrkomponentensystemen. Führender Wissenschaftler (PI) in verschiedenen EU-finanzierten Forschungsprojekten (ISWARM, Symbion, Replicator, CoCoRo, ASSIS1bf, subCULTron, FloraRobotica). Veröffentlichung zahlreicher Artikel in Fachzeitschriften und Buchpublikationen.

Anne Schreiber, Studium der Neueren deutschen Literatur, Philosophie und Volkswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin; wiss. Mitarbeiterin am Graduiertenkolleg «Automatismen», Universität Paderborn. Forschungsschwerpunkte: Diskursgeschichte des Managements und der Affekte; Medien-, Literatur- und Wissenstheorie.

Jens Schröter ist Professor am Lehrstuhl für Medienkulturwissenschaft an der Universität Bonn. Sprecher des Projekts «Die Gesellschaft nach dem Geld», Volkswagenstiftung, sowie des DFG-Projekts «Van Gogh TV». Forschungsschwerpunkte: Digitale Medien, Dreidimensionale Bilder, Kritische Medientheorie. Fellowships an der Leuphana Universität Lüneburg, am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien, und am IKKM, Bauhaus-Universität Weimar. Buchveröffentlichungen u. a.: *3D: History, Theory and Aesthetics of the Transplane Image*, New York u. a. (Bloomsbury) 2014.

Martin Warnke ist Professor für Digitale Medien am Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien der Leuphana Universität Lüneburg und einer der Direktoren der DFG-Kollegforschergruppe «Medienkulturen der Computersimulation». Er ist Mitbegründer der «HyperKult»-Workshop-Reihe, war Fachbereichssprecher der Gesellschaft für Informatik, ist im internationalen Informatik-Verband IFIP tätig sowie im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Medienwissenschaft. Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Theorie digitaler Medien und der digitalen Dokumentation komplexer Artefakte der bildenden Kunst. Jüngste Veröffentlichung: mit Anne Dippel: *Interferences and Events: On Epistemic Shifts in Physics through Computer Simulations*, Lüneburg (meson) 2017.